Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 50

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 10. März für folgende Bauprojekte, teile weise unter Bedingungen, ersteilt: 1. Genoffenschaft Ges

werkschaftshaus Eintracht für Abänderung des Hofgebäudeumbaues Verschren. 315d und 316c/Neumarkt 5, 3. 1; 2. A. Nikielewsky für einen Schuppen Eichskraße Nr. 19, 3. 3; 3. H. & R. Kürrer für eine Autoremise Kernstraße 55, 3. 4; 4. Gebr. Tüscher & Co. für den Weiterbestand des Holzschuppens Hardurmstraße 301, 3. 5; 5. A. & M. Weil für den Weiterbestand der Schuppen A und B an der Hardurms/proj. Herdernstraße, 3. 5; 6. E. Dreher für ein Gartenhaus und Umbau der Veranda Susenbergstraße 185, 3. 6; 7. K. Früh für eine Dachwohnung Rigistraße 34, 3. 6; 8. A. Weinmann für 2 Einfamilienhäuser Goldauerstr. 31/33, 3. 6; 9. Harschart sür den Weiterbestand des Vlumensstandes Krähbühl/Susenbergstraße, 3. 7; 10. A. Dewald sür ein Einfamilienhaus mit Autoremise, Stallgebäude und Einfriedung Sonnenbergweg 11, 3. 7; 11. R. Müller sür einen Schuppenanbau Vers. Nr. 284/Hosstraße 15, 3. 7; 12. E. Schädler sür einen Schuppen Forchstraße Nr. 312, 3 8.

Rotftandsarbeiten der Bundesbahnen. Die General-

direktion und ständige Rommiffion der Schweizerischen Bundesbahnen unterbreiten dem Berwaltungsrat eine zweite Lifte von Notstandsarbeiten. Bon dem durch die Bundesversammlung mit Beschluß vom 21. Oktober 1921 zum Zwecke der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit eröffneten außerordentlichen Kredite von Fr. 66,000,000 entfielen Fr. 29,850,000 auf die Schweizerischen Bundesbahnen. Der für die auf der erften Lifte enthaltenen Not= ftandsarbeiten gewährte Kredit belief fich auf Fr. 15,343,000. Die in die zweite Lifte aufgenommenen Arbeiten wurden wiederum in zwei Kategorien ausgeschieden, und zwar wird vom Bunde für die erfte Kategorie eine Subvention von 15% und für die zweite eine folche von 30% der Ausführungskoften geleistet. In der ersten Kategorie sind Arbeiten enthalten, welche in der nächsten Zelt ohnebin zur Aussührung gelangen müßten und in der zweiten Rategorie folche Arbeiten, die in den nächsten Jahren voraussichtlich nicht in Angriff genommen würden. Der hierfür ausgesetzte Kredit beläuft sich auf Fr. 13,456,300.

Die zweite Lifte enthält u. a. folgende Arbeiten: Kanton Zürich: Zürich: Umbauten in der Bahnhof-wirtschaft Fr. 96,000 (15%). — Kanton Bern: (Alle 30%) Münchenbuchsee: Unterführung der Kantonsstraße Fr. 185,000. Burgdorf: Beseitigung des Niveauüberganges beim Tunnelportal Fr. 82,000. Langnau: Neues Aufnahmegebände mit Perrondach Fr. 560,000. Solothurn-Olten: Zweites Geleise. Unterbauarbeiten zwischen den Stationen Wangen a. A. und Niederbipp Fr. 499,000. — Kanton Schwyz: Pfäffison: Stationserweiterung Fr.

160,000 (30 %). — Kanton Freiburg: Cottens: Rosé: Bweites Geleise, Berbreiterung des Ginschnittes bei Rofé Fr. 100,000 (30%). — Kanton Solothurn: Olten: Unterführung der Aarauerstraße Fr. 1,000,000 (30 %). — Ranton Bafelland: Lieftal: Dammanschüttung für die Bahnhoferweiterung Fr. 90,000 (30%). — Kanton Schaffhausen: Neuhausen-Schaffhausen: Zweites Geleise Fr. 300,000 (30%). — Kanton St. Gallen (alle 30 %): Rorschach-Staad: Zweites Geleise, Einführung in den Bahnhof Rorschach, Geleiseabsenkung und Ueber-fahrtsbrücke beim Schlachthof Fr. 700,000. Mörschwil-Goldach: Zweites Geleise. Einschnitts= und Dammver= breiterungen, drei Ueberfahrtsbrücken und eine Unter= führung Fr. 560,000. Mörschwil: Stationserweiterung Fr. 345,000. Flawil-Goßan: Zweites Geleise. Unterführung der Staatsstraße bei Flawil mit Hebung der Geleise Fr. 1,000,000. Schwarzenbach-Uzwil: Zweites Geleise. Unterführungen in Verbindung mit Notstands= arbeiten ber Gemeinde Henau Fr. 240,000. Ziegelbrücke: Erweiterung Franken 270,000. — Kanton Graubünden (30 %): Zizers: Neues Aufnahmsgebäude mit Güterschuppen Fr. 115,000. — Kanton Margau: Sins: Erweiterung der Station Fr. 110,000 (30 %). — Kan= ton Thurgau: Egwilen: Straßenüberführung Fr. 265,000 (30°/₀).

Städtische Baufredite in Zürich. Aus den Stadt= ratsverhandlungen.) Dem Großen Stadtrat wird beantragt, der Genoffenschaft Rornhausstraße für ihr abgeandertes Projekt an der Kornhausstraße, bestehend aus 13 Doppelmehrfamilienhäusern mit zusammen 105 Wohnungen, ein Sypothekardarlehen von 15% des Anlagewertes von 2,382,000 Franken, jedoch höchstens 357,500 Franken, und der Baugenossenschaft Hof= wiesenstraße für ihr Projekt an der hammerstraße und Felsenstraße, bestehend in 5 Doppelmehrsamilien: häusern mit 43 Wohnungen, ein solches von 15% des Unlagewertes von 964,300 Fr., jedoch höchstens 145,000 Franken, zuzusichern. - Beim Großen Stadtrat wird unter Vorlage der Plane und des Koftenvoranschlages für ein Schwimm= und Freiluftbad und einem öffentlichen Spiel- und Sportplat am Mythenquai ein Kredit von 130,000 Fr. im außerordentlichen Berfehr nachgesucht. — Dem Großen Stadtrat werden die Blane und der Koftenvoranschlag für den Bau der Beinrichstraße zwischen Köntgen- und Hardstraße zur Genehmigung vorgelegt mit dem Antrag, für die Bauausführung einen Kredit von 65,500 Fr. im außerordentlichen Berkehr zu erteilen.

Bau eines Schwimm- und Freiluftbades in Zürich. In seiner Weisung an den Großen Stadtrat betreffend die Unlage eines Schwimm- und Freiluftbades und eines Spiel- und Sportplages am Mythenquai betont der Stadtrat, eine folche Anlage werde im Interesse der gefundheitlichen Erstarfung der Bevölkerung von der modernen Hygiene gefordert. Damit werde ein wiederholt gestelltes Begehren der Turnvereinigung der Stadt Zurich und vieler städtischer Sportvereine erfüllt. Das etwa 280 m lange Schwimm- und Freiluftbad umfaßt eine freie Fläche von zusammen etwa 11,500 m², wovon etwa 4500 auf die Sandfläche und 7000 m² auf die Rasenfläche entfallen. Es bietet bequem Plat für eine Babe: schicht von 600 bis 700 Personen. Das Projekt will nicht etwa ein Strandbad nach dem Mufter einiger Rurorte verwirklichen. Die Manner- und die Frauenabteilung find von einander getrennt. Der Spiel= und Sportplat besteht aus zwei großen Rasenflächen von 16,500 und 4800 m2. Die Erstellung der Unlage soll noch dieses Frühjahr erfolgen. Sie ist im Programm für die mit Subventionen auszuführenden Rotftandsarbeiten vorgesehen. Die Betriebsausgaben sollen durch die vorgesehenen Einnahmen gedeckt werden.

Erstellung eines firchlichen Gemeindehauses in Wollishofen Bürich. Nach den vorliegenden Blanen beträgt der Kostenvoranschlag 360,000 Fr.; die Vorlage wurde an der Kirchgemeindeversammlung durch Rirchengutsverwalter Dr. Stauber befürwortet. Das Gebäude fommt in den Pfarrgarten zu ftehen und fteht mit dem Pfarrhaus durch einen Anbau in Berbindung. Es foll u. a. drei Lefe: und Spielzimmer enthalten; zwei größere Zimmer, zu Unterrichtszwecken berechnet, sollen zu einem Saal vereinigt werden können; im Dach= ftock wird eine Abwartwohnung untergebracht. Die Bauplane sind von Architeft Paul Fierz ausgearbeitet, der bei der Plankonkurrenz mit dem ersten Preis besacht wurde. Nach kurzer Diskussion genehmigte die Versammlung den Antrag. Im weitern wurde die Kirchenpflege mit. der Aufnahme eines Darlehens von 360,000 Fr. ermächtigt und auch mit der Ausführung der Baute beauftragt.

Baulices aus Rüsnacht (Zürich). Die Gemeindeversammlung bewilligte am 12. März für das Grundwasserpumpwerf und den Ausbau der Quellwasserversorgung einen Kredit von 164,000 Fr., sowie für die Kanalisation in der obern Hesslibachstraße 54,000 Fr. An die Erstellung des kantonalen Wehrmännerdenkmals auf der Forch wurden 9000 Franken bewilligt.

Schulhausrenovation in Zumikon (Zurich). Die Gemeindeversammlung bewilligte das Kreditbegehren der Schulpflege im Betrag von 9500 Fr. zwecks Renovation des Schulhauses.

Schulhaus und Turnhallebauten in Langnau am Albis. Die Gemeindeversammlung Langnau a. A. bes willigte 60,000 Franken für Bauten im Schulhaus und Turnhalle.

Das Projekt für eine neue Friedhofanlage in Pfungen (Zürich) im Kostenvoranschlag von 43,000 Fr. wurde von der Gemeindeversammlung genehmigt. Die Gemeinde erwartet einen Staatsbeitrag und einen Beitrag von 2000 Fr. für die Beschäftigung Arbeitsloser, so daß ihr noch eine Ausgabe von etwa 30,000 Fr. verbleiben würde.

Notstandsarbeiten im Kanton Bern. Als Beitrag an Bauprojekte verschiedener Art (Kanalisation, Schulbausbauten, Wegbauten usw.), welche als Notstandsarzbeiten ausgeführt werden sollen, bewilligte der Regiesgierungsrat eine Summe von 207,190 Fr.

Setundarschulhaus - Neubau in Herzogenbuchsee (Bern). Man schreibt dem "Solothurner Tagbl.": Wir haben schon vor einiger Zeit berichtet, daß man sich hier mit der Absicht trägt, ein neues Sekundarschulhaus zu erstellen, da das bisherige den Ansorderungen der Zeit in keiner Weise mehr zu genügen vermag. Es soll nun mit dem Projekt Ernst gemacht werden. Auf den 22. Märzwird eine außerordentliche Gemeindeversammlung einberusen, die über die Inangriffnahme der Borarbeiten (Plankonkurrenz usw.) entscheiden soll. An einen Neubau sind zirka 20 % Bundes- und Kantonssubventionen aus dem Fonds für Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu erwarten, sosen weitere Bundesmittel bewilligt werden, woran wohl nicht zu zweiseln ist. Im letzteren Falle dürfte wohl auch noch ein größerer Beitrag erhältlich sein.

Theaterbauprojekt in Altdorf (llri). Laut "Gottshardpost" wird sich nächstens die Tellspielgesellsschaft versammeln, um über Projekte für den Bau eines Theaters zu sprechen. Die Fragen, mas gebaut werden solle, ein Wintertheater im Unschluß an das alte Ges

meindehaus, ob überhaupt gebaut werden könne, dürften weite Kreise der Bevölkerung lebhast interessieren und der Tellspielgesellschaft selbst Anlaß zu längerer Aussprache geben. Dem Borstand der Gesellschaft habe besonders ein praktisch günstiges Projekt der Archistekten Kaiser und Bracher in Zug in die Augen gestochen.

Die Erstellung eines Arematoriums in Luzern als Notstandsarbeit ist vom Luzerner Feuerbestattungsverein beschloffen worden.

Straßenunterhalt im Kanton Zug. Der Kantonstrat bewilligte 95,000 Fr. für Straßenunterhalt, davon 45,000 Fr. für die Pflästerung und 50,000 Fr. für die Walzung der Straßen.

Für den Renbau einer physitalischen und physitalischemischen Anstalt in Basel bewilligte der Große Rat einen Aredit von 2,4 Millionen und für den Bau einer Straßenbahnlinie einen solchen von 1,095,000 Franken.

Notstandsarbeiten in Stein am Rhein. Die Einswohnergemeindeversammlung bewilligte ein Kreditgesuch des Stadtrates im Betrage von 54,000 Fr. zur Ausssührung von Notstandsarbeiten. Von Bund und Kanston ist die Hälfte der Summe als Beitrag in sichere Aussicht gestellt worden.

Nachdem die Untersuchung der Rheinbriide in Diegenhofen durch die Firma Locher & Co. in Burich ergeben hat, daß drei Pfeiler ftart defekte, zum Teil abgebrochene Pfosten aufweisen und der Untersuchungsbericht die sofortige Anhandnahme wenigstens eines Teiles der Reparaturarbeiten als durchaus dringend erklärt, hat die Ortsverwaltung beschlossen, die Brücke sosort für jedes Fuhrwerk zu schließen, mit den notwendigen Sicherungsarbeiten umgehend zu beginnen und gleichzeitig den Regierungsrat um einen namhaften Beitrag zu ersuchen. Im fernern wird der Regierungsrat eingeladen, die Frage zu prüfen, ob nicht auch die Gemeinde Gailingen und ber Staat Baden an die voraus: sichtlich hohen Rosten der Brückenrenovation herangezogen werden konnten. Die Hauptarbeit, b. h. das Einrammen der neuen Pfähle, kann der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen erft im Spätjahr ausgeführt werden. Das Kredit= gefuch wird inzwischen der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Rostenüberschreitung bei der Eisenbahner-Baugenossenschaft Bern.

(Korrespondenz.)

Die Eisenbahner-Baugenoffenschaft Bern hat, um der Wohnungsnot in der Bundesstadt entgegenzuwirken,

auf dem sogenannten Weißensteingut im Laufe der vergangenen 2 Jahre eine größere Siedlung, vorwiegend Einfamilienhäuser erstellt. Die Kolonie ist, mit Außnahme der Garantiearbeiten in jüngster Zeit fertig, und von 224 Mietern, vorwiegend eidgen. Personal, bezogen worden. Es hat die Bauabrechnung abgeschlossen werden kllerdings nicht ohne einige lleberraschungen zu bringen.

Vom bauleitenden Architekten ist der Kostenvoransschlag mit Fr. 6,712,000 ausgestellt worden. Die Schlußsrechnung verzeigt jedoch eine Ausgabe von Fr. 7,600,000. Mithin eine Kostenüberschreitung von Fr. 888,000 oder rund Fr. 900,000. Diese Kostenüberschreitung soll in Hauptsachen auf die Erstellung mehrstöckiger, statt einsstöckiger Hatt am Dorfplat (Fr. 250,000), sodann aber auch durch Nachsorderungen der Unternehmer wähsend der Bauzeit, durch undvorhergesehene Erdbewegungen, und eine verlängerte Bauzeit entstanden sein. Statt 15 Monate dauerte die Bauausstührung 2 Jahre.

Der Finanzierungsplan ist durch diese Kostenüberschreitung selbstverständlich über den Hausen geworsen worden und strengt sich die Genossenschaft nunmehr an, eine neue gesunde Basis zu suchen. Es scheint dies nicht so leicht zu sein. In einem Zirkular gelangten die Genossenschaftsbehörden an die Unternehmer und verslangten von diesen:

1. llebernahme von Fr. 140,000 in Obligationen der Genoffenschaft, verzinslich zu 5%;

2. Uebernahme der Bürgschaft für das nicht einbezahlte Anteilkapital der Genoffenschafter im Betrage von Fr. 750,000, das dann auf dem Anleihenswege flüssig gemacht würde.

Das Genossenschaftskapital ist von Fr. 840,000 auf Fr. 1,000,000, also um Fr. 160,000 erhöht worden. Hiervon sind jedoch nur Fr. 250,000 einbezahlt. Der Rest wird gemäß den Statuten nach und nach durch die Genossenschafter — im Minimum mit Fr. 10 per Monat amortisert. Es sollte aber dieser Betrag sosort flüssig gemacht werden, um die Unternehmer zu bezahlen, was wie bereits erwähnt, auf dem Bege der Anleihe mit Bürgschaft der Unternehmer geschehen soll.

Die Bundesbahnverwaltung bezw. die Pensions und Hülfskassa der Angestellten der S. B. B., die von Ansfang an finanzielle Beteiligung zugesagt hat, hat bereits ihre Hypothekenübernahme von Fr. 3,500,000 auf Fr. 4,100,000 erhöht und damit sich der Kostenüberschreistung angepaßt. Die Unternehmer haben noch Fr. 1,129,533

an der Genoffenschaft zu gut.

Da es sich um Mieter handelt, die in gesicherter Anstellung sich befinden, und die Willens sind, ihren Verpslichtungen nachzukommen, d. h. das übernommene Anteilkapital zu amortisieren, kann von einem Risiko sür die Unternehmer bei Uebernahme der ihnen zugesmuteten Lasten nicht wohl gesprochen werden. Der

E. BECK, PIETERLEN BIENNE

Telephon 8

Telegramm-Adr.: Pappbeck Pieterlen

Fabrikation und Handel in

Dachpappe - Holzzement - Klebemasse

Parkettasphalt, Isolierplatten, Isolierteppiche, Korkplatten Asphaltlack, Dachlack, Eisenlack, Muffenkitt, Teerstricke ,,Beccoid teerfreie Dachpappe. Falzbaupappen gegen feuchte Wände und Decken. Deckpapiere roh und imprägniert. - Filzkarton - Carbolineum.